

prophy

www.prophy.at

Schwerpunkt Mundschleimhaut:

■ Mundschleimhautkontrolle –
Früherkennung im Recall

■ Hyaluronsäure als Adjuvans in der
regenerativen Parodontalchirurgie

■ Motivierende Gesprächsführung –
Die Kunst, die richtigen Fragen zu stellen



Orale Leukoplakie

Bei einer oralen Leukoplakie entsteht eine Verhornung der Zelloberfläche. Oftmals an Zunge, Innenseite der Wangen, am

Gaumen oder den Lippen. Aber es können auch andere Bereiche der Mundschleimhaut betroffen sein. Leukoplakien sind hartnäckige aber symptomlose weiße Flecken. (Universitätsspital Zürich, 2023)

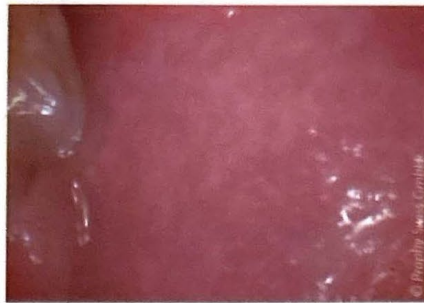
Formen :

- Weiße, mit glatter Oberfläche und einer scharfen Begrenzung erscheinende Läsionen werden einfache Leukoplakie oder auch Leukoplakia simplex genannt.
- Raue, warzenartige, mit Begleitsymptomen wie einem brennenden Gefühl oder Schmerzen, werden verruköse (warzenartige) Leukoplakien genannt.
- Rote und weiße Verfärbungen, die unregelmäßig begrenzt sind, nennt man erosive Leukoplakie.

Risikofaktoren sind Zigaretten, Alkohol, chronische mechanische Reizungen (wie Multi-bandapparaturen, scharfe Kanten, Habits...), mangelnde Mundhygiene und Karies sowie ein Mangel an Eisen und Vitamin A sowie Vitaminen der Gruppe B. Zudem auch Viren oder Pilze oder selten einfach idiopathisch. Eine Sonderform stellt die Haarleukoplakie dar. Diese weißlichen Veränderungen an der Zungenseite ähneln Haaren, darum „Haarleukoplakie“. Diese Sonderform wird mit einer HIV (Aids) inkl. Epstein-Barr-Virus Infektion beobachtet. (Universitätsspital Zürich, 2023)

Oraler Lichen Planus

Eine weitere mögliche Schleimhautveränderung ist der orale Lichen Planus. Diese sog. Autoimmundermatose kann sich auch an extraoralen Schleimhäuten manifestieren und ist nicht heilbar. In solchen Fällen



wird oftmals nur eine Symptombehandlung durchgeführt. Eine zugrundeliegende Dysfunktion von T-Lymphozyten und eine evtl. genetische Veranlagung werden vermutet. (Universitätsspital Zürich, 2023)

Beim oralen Lichen Planus werden zwei Formen unterschieden:

- Weiß, in sogenannten Wickham Streifen (netzartige weiße Schleimhautveränderungen), welche bevorzugt an der Wangenschleimhaut, am Zungenrand oder Gingiva angetroffen werden.
- Rot, mit erosiven Arealen und Beschwerden wie Schmerzen, Brennen bei Sauer oder Scharf sind dem Lichen ruber planus zuzuordnen. Selten kann ein Lichen ruber planus entarten. (Universitätsspital Zürich, 2023)

Mundschleimhautinspektion / Vorgehen / (Risiko)anamnese

Medizinische Anamnese:

Rauchen: Jede Prophylaxebehandlung beginnt immer mit einer medizinischen Anamnese. Für Mundschleimhautveränderungen ist vor allem das Rauchen relevant (Welche Form? Wieviel pro Tag? Seit wie vielen Jahren = pack-year und bei E-Zigaretten mit oder ohne Nikotin? Ex Raucher*innen: frühere pack-year) und muss genau erfragt und in der Krankengeschichte dokumentiert werden.

Alkohol: Auch die Frage: „Trinken Sie regelmäßig Alkohol? Wenn ja wieviel pro Tag oder Woche?“, sollte fester Bestandteil eines Gesundheitsfragebogens sein. Denn die Kombination von Zigaretten und Alkohol erhöht die schädigende Wirkung auf die Mundschleimhaut!

Medikamente: Einige wie Antikonvulsiva oder Antihypertensiva (Bsp. Nifedipin) können Gingivaveränderungen hervorrufen.

Vorerkrankungen: (Extraorale) Erkrankungen wie beispielsweise Lichen Planus können sich auch oral manifestieren, darauf sollte auch geachtet werden. (Prophy Swiss GmbH, 2023)

Zahnmedizinische Anamnese:

Vorgeschichte: Danach erfolgt die Erfragung der zahnmedizinischen Vorgeschichte. Mögliche Voruntersuchungen oder bereits stattgefundene Biopsien sollten festgehalten und nachfolgend sollte der histologische Bericht angefordert und abgespeichert werden. (Prophy Swiss GmbH, 2023)

Symptome: Selbst Symptome wie Mundbrennen, empfindliche, wunde Schleimhäute, Schmerzen auf Sauer oder Scharf sollten ernst genommen werden. Nicht nur, weil sie die Lebensqualität der Betroffenen beeinträchtigen, sondern weil sie auch Hinweise auf schubweise auftretende orale Schleimhautveränderungen wie der präkanzeröse Lichen ruber planus darstellen können. Auch Habits wie Wangensaugen können die Entstehung von Verhornungen oder Leukoplakien hervorrufen und sollten vermerkt werden. (Universitätsspital Zürich, 2023)

Behandlungsplanung

Um ausnahmslos bei jeder Behandlung die Mundschleimhautinspektion durchzuführen, empfiehlt es sich, diese fix in die Behandlungsplanung zu integrieren, damit sie nicht in Vergessenheit gerät. Von Vorteil ist es, diese direkt nach der zahnmedizinischen Anamnese, vor den dentalen und parodontalen Befunden einzuplanen. Denn Bereiche wie der Pharynx, der hintere Bereich der Zungenränder usw. können während einer PZR oftmals nicht vollständig inspiziert werden. (Prophy Swiss GmbH, 2023)

Durchführung

Visuell:

Eine feste Reihenfolge der visuellen Inspektion gewährleistet eine möglichst lückenlose Inspektion aller Schleimhäute ➤

im Mundraum wie beispielsweise Gaumen (palatinum molle und durum), Uvula, Pharynx, Wangenschleimhaut, Mundboden, Zunge, Speicheldrüsen, Gingiva und Vestibulum. Mit einem angefeuchteten (damit es nicht fasert) Zellstofftupfer kann die Zunge gefasst und genau angeschaut werden. Versteckte Regionen wie die hinteren Bereiche der Zungenränder, die sublinguale Schleimhaut oder der Mundboden sollten gut kontrolliert werden.

Empfehlenswert ist immer, auch die Lippen anzuschauen um mögliche auffällige Pigmentierungen oder Veränderungen wie Herpes labialis zu erkennen. (Prophy Swiss GmbH, 2023)

Palpation:

Mit einem bidigitalen Palpieren (Abtasten mit zwei Finger, von extraoral und intraoral) können Veränderungen wie Narben, Knoten oder Speichelsteine frühzeitig erkannt werden. (Prophy Swiss GmbH, 2023)

Dokumentation:

Eine genaue Verlaufskontrolle kann nur mit einer exakten Dokumentation gewährleistet werden. Diese findet in jedem Recall durch eine Prophylaxeassistentin oder DH statt. Das ergänzt und erleichtert die zahnärztliche Untersuchung.

Schriftlich:

Exakte Größe (ausmessen mit PA-Sonde), Farbe, Form, Oberflächenbeschaffenheit, Abgrenzung und Eigenschaften wie exophytisch oder endophytisch werden vermerkt.

Foto:

Ein intraorales Foto (Veränderung mit einer PA Sonde nebenan zur Größenorientierung) wird zusätzlich angefertigt. (Prophy Swiss GmbH, 2023)



Kommunikation:

Patient*in: Jede Mundschleimhautveränderung, die bemerkt wird, sollte sofort der betroffenen Person in situ gezeigt und sachlich beschrieben werden. Auf Ausdrücke wie Tumore, Knoten oder Krebs muss unbedingt verzichtet werden. Denn eine Diagnose darf nie durch eine Prophylaxeassistentin oder DH stattfinden.

Klinische Grobeinschätzung:

Mögliche Anzeichen für eine Malignität können unter anderem folgende sein: unilateraler erscheinend, unscharf abgegrenzt, mit einer unruhigen Oberfläche versehen oder ulzerierend, mit dem umliegenden Gewebe «verwachsen», in Größe und Form verändert... (Prophy Swiss GmbH, 2023)

Zahnarzt/-ärztin:

Nach der Dokumentation und Kommunikation sollte sofort ein diensthabender Zahnarzt/-ärztin informiert werden. Dank der bestehenden Dokumentation kann bereits im Gespräch eine erste Einschätzung gemacht und sich zeitsparend auf das Gespräch mit der betroffenen Person vorbereitet werden. Verdachtsdiagnosen werden zwischen den Behandler*innen besprochen und die betroffene Person sollte anschließend durch den diensthabenden Zahnarzt/-ärztin untersucht und informiert werden. Allfällige Nachkontrollen oder Überweisungen können dann in die Wege geleitet werden. (Prophy Swiss GmbH, 2023)

Eine professionelle und qualitativ hochstehende Prophylaxebehandlung beinhaltet immer eine Mundschleimhautinspektion, ausnahmslos. Als zahnmedizinische Behandler*innen können wir somit die Mundgesundheit proaktiv beeinflussen und zahnmedizinische »Prophylaxe« auf höchstem Niveau anbieten. 20 Sekunden – mehr braucht es nicht. Im Extremfall können wir damit Leben retten. »Untersuche immer so, wie du selbst untersucht werden möchtest; lückenlos und gewissenhaft...«. (Prophy Swiss GmbH, 2023)



Gastautorin:

Dipl. DH HF Fabienne Käser, ZH

Gründerin/Inhaberin von Prophy Swiss GmbH, zert. Kursleiterin, Berufsschullehrerin/Dozentin im Nebenamt. Referentin (CH, AUT, DE). Hauptreferentin PAss Salzburg, PAss Ausbilderin und Berufsschullehrerin ZH.



Literaturverzeichnis:

Prophy Swiss GmbH. (2023). PAss Kurs Salzburg, Kursunterlagen., Prophylaxeassistentin, Zürich. Abgerufen am 2023.

Unispital Zürich. (2023). Schleimhauterkrankungen. Bericht, Zentrum für Zahnmedizin, mund-kiefer-gesichtschirurgie/schleimhauterkrankungen, Zürich. Abgerufen am 19. 07 2023 von <https://www.usz.ch/fachbereich/mund-kiefer-gesichtschirurgie/angebot/schleimhauterkrankungen/>

Universitätsspital Zürich. (2023). Krankheit Oraler Lichen Planus. Bericht, Zentrum für Zahnmedizin, Mundschleimhaut, Zürich. Abgerufen am 20. 06 2023 von <https://www.usz.ch/krankheit/oraler-lichen-planus/>

Universitätsspital Zürich. (2023). Krankheit/Leukoplakie. Bericht, Zentrum für Zahnmedizin, Mundschleimhaut, Zürich. Abgerufen am 19. 07 2023 von <https://www.usz.ch/krankheit/leukoplakie/>